

GUATEMALANETZ BERN

C/o Reformierte Kirche Bern – Jura - Solothurn
Weltweite Kirche / Fachstelle Ökumene, Mission und
Entwicklungszusammenarbeit
Speichergasse 29, 3011 Bern
Tel./Fax. 031 931 63 24 Tel./ 031 313 10 10
koordination@guatemalanetz.ch
www.guatemalanetz.ch



„Nacharbeit zum Seminar Ressourcenkonflikte und Menschenrechte“

An unserer letzten Sitzung vom Montag den 12. Juni 06 beschlossen wir mit anderen internationalen Organisationen diese Woche auf den 18. Juni hin ein Campo Pagado in der Prensa Libre mit zu unterstützen zum Thema Gold Tagbau Mientätigkeit . Weiter werden wir am 18.6.06 eine Grußbotschaft nach Sipacapa senden.

Weiter kam von verschiedenen Seite der Wunsch die Umweltorganisation Madre Selva zu unterstützen, der Magali Rey Rosa vorsteht. Die Übersetzerin am Seminar, Jaqueline Hefti spendete ihr Honorar für „Madre Selva“ Sipacapa.

Für diesen Kampf brauchen sie solidarische Unterstützung.

**Bitte überweist Eure Spende an das Guatemalanetz Bern, mit dem Vermerk :
„Einzahlung Für Madre Selva“**

Guatemalanetz Bern Spende Sipacapa „Colectivo Madre Selva“
PC 30 – 15890-6

Wir schauten uns auch das Video aufgezeichnet am 18. Juni 05 „Sipacapa no se vende“ an Wir alle, die am Seminar teilnahmen und an der letzten Sitzung die Dokumentar-Aufzeichnung vom letzten 18.6.05 anschauten, waren zutiefst berührt von diesem entschiedenen Widerstand der indigenen Bevölkerung gegen den Goldabbau in ihrer Region und deren Folgen auf Mensch und Umwelt.

Wir sind zutiefst betroffen von den schlimmen Folgen. Dieser Widerstand von Sipacapa richtet sich auch gegen weitere 126 vorgesehene Minen im Hochland, diesem neuen Goldrausch, der sogar in unseren Börsen angekündigt wird von Credit Suisse.

Am 18. Juni 05 fand in den Dörfern der Gemeinde Sipacapa ein Referendum statt, bei dem sich fast ausschließlich indigene Bevölkerung von 14 043 EinwohnerInnen zum Minenprojekt Marlin äußern konnte.

Rechtlich gesehen stützte sich dieses Referendum auf die ILO Konvention 169 und auf die guatemalteckische Verfassung der zugesicherten Gemeindeautonomie.

Unter Anwesenheit von 75 nationalen und internationalen BeobachterInnen konnte die Abstimmung ohne Behinderung abgehalten werden.

In den insgesamt 13 Dörfern nahmen 2486 Personen an den Dorfversammlungen teil.

11 Dörfer sprachen sich einstimmig gegen die Mientätigkeit aus, eines dafür, eines unentschieden. Für die gesamte Gemeinde zeigte das Ergebnis des Referendums somit eine überwältigende Ablehnung von 98%. Es erfolgte die Aufforderung an Glamis Gold LTD, alle Aktivitäten unverzüglich einzustellen!

Die Diözese von San Marcos unter Bischof Ramazzini unterstützte auch das Referendum , das in der Gemeinde Sipacapa abgehalten wurde, und tritt dafür ein, dass das Ergebnis auf nationaler Ebene respektiert wird Nachdem Referendum vom 18. Juni 05 reiste Bischof

Ramazzini ein weiteres Mal nach Sipacapa und Ixtahuacán, diesmal begleitet von drei Bischöfen aus Frankreich, Belgien und Kanada.

Dieser entschiedene Kampf und Widerstand der indigenen Bevölkerung von Sipacapa und Ergreifen des Referendums vor einem Jahr wollen wir zu Jahrestag vom 18. Juni mittragen.



Magali Rey Rosa 19.5.06 Bern

für das Guatemalanetz Bern:

Madeleine Rumpf